

Raumteilen

Willkommen!

Gemeinsam zu leben, heißt auf Entdeckungsreise zu gehen. Einige Momente dieser Neuland-erkundung des vergangenen Jahres möchten wir hier in einem kleinen Rückblick auf das Jahr 2025 beleuchten – verbunden mit einem herzlichen Dank für Euer Interesse, Eure Anteilnahme und Eure Unterstützung! Willkommen im Raumteiler-Kosmos ...

Anpacken und Mitmachen



Neuland erkunden kann vor der Haustür anfangen: Nach unserem Einzug im Frühjahr 2023 bestand unsere Gartenfläche aus nicht mehr als angehäufter Erde und Bauschutt. Damals rief unsere Garten-Crew die **Pflanzfeste** ins Leben. Im Spätsommer 2025 konnten wir dann – dank tätiger Mithilfe Interessierter – auf eine bewusst halbwildbelassene Wiese, Sträucher und Blumen blicken, die bald von Bienen und Faltern entdeckt wurden. Und wie es unsere Art ist, feierten wir dies mit Grill, Lagerfeuer, Live-Musik und gemütlichem Plausch. Schön!



Auch unser **Spielplatz** bekam eine ordentliche Auffrischung – Kinder und Familien steuerten Ideen bei und so entstand ein Spiel- und Tobe-Areal, das eifrig und täglich erkundet wird. Schöner Nebeneffekt: die Kinder bleiben im Blickfeld der Eltern.



Jeden zweiten Monat ist **Mitmach-Samstag** angesagt: Bohrer in die Hand, Putzhandschuhe übergestülpt, Staubsauger an und los geht das Reinigen, Reparieren, Möbel bauen und die Wartung technischer Anlagen. Arbeitskreise haben im Vorfeld Material organisiert und Einsätze geplant. Um 10 Uhr geht es nach einer Lagebesprechung ans Werk. Unterbrochen von einer zünftigen Mittagspause wird um 16 Uhr auf das Geschaffte geschaut.



Und ständig werden im Hintergrund anfallende Arbeiten erledigt: Rund um Gästezimmer, Multifunktionsraum (MuFu), der gemeinsamen Terrasse und Küche oben, dem Werk- und Waschraum sind Zuständige unterwegs, halten Dinge in Schuss, erweitern, verschönern und bringen Ideen in die Genossenschafts-Sitzungen ein. Nicht zu vergessen unsere Hausmeisterei oder neulich der Einbau der Transponder, die Schlüsselbünde entschlacken und die Zugänge zum Haus und den Gemeinschaftsräumen für alle erleichtern.

Feiern und Musik



Feiern will gelernt sein – also muss man's üben. Allein viermal in diesem Jahr forderten uns bewegungsfreudige Raumteiler*innen zum **Tanz** auf. Der Mix aus diversen Generationen und Genres lockt auch regelmäßig Freunde und Interessierte an – und so trifft man sich zuweilen mittenmang auf der Tanzfläche oder schaut den Tanzenden zu – und freut sich.

Auch zu **Weihnachten und Silvester** wird in gemischten Konstellationen gefeiert.

Nicht zu vergessen **diverse Geburtstage**, die gerne geteilt werden und bei denen die gemeinschaftlichen Räume ausgiebig mit Leben gefüllt werden.

Musik verbindet und macht Laune: Auf drei Auftritte kam 2025 **unsere Hausband „55,“** die neben ihrem elektrifizierten Programm mit einem Sommer-Unplugged-Set zum Mitsingen einlud. Herzstück der Band ist unser nun voll ausgestatteter Proberaum, der auch – entlastend für Eltern und Mitbewohnende – zum Üben von Klein und Groß genutzt wird.

Unbedingt erwähnenswert sind auch die Auftritte von **AUTOTEXT** – eigene Texte mit ihrem unverwechselbaren Springprogfolk aus akustischen Instrumenten schaffen eine Atmosphäre, die zu unseren jährlichen Highlights gehört.



Kulinarisches und Kreatives

Kochen hält Leib und Seele zusammen – und in andere Kochtöpfe schauen bildet. Jeden Dienstag und Freitag Abend trifft sich unsere hausinterne zwölköpfige **Kochgruppe**. Eine Person kocht, vorwiegend vegetarisch, für alle anderen. Viel Arbeit – aber dafür sitzt man elfmal am gedeckten Tisch. Gegessen wird, was auf den Tisch kommt – schmecken tut's am Ende aber immer – und zweimal im Monat stoßen beim „offenen Abend“ andere Raumteilende mit einer kulinarischen Ergänzung dazu.

Literatur öffnet Welten - nach diesem Motto findet sich der für Gäste offene **Leseclub** regelmäßig zusammen. Im Wechsel spricht man über ein vorher gemeinsam ausgewähltes Buch oder stellt bei Themenabenden passende Lektüre vor – zu Schlagworten wie „Fernweh“, „Lieblingskrimi“ oder „Bücher am Ende des Jahres“.

Unser Haus öffnet sich immer wieder! So fand auf Anregung von Kathrin Schrocke, Mitglied der **Ruhrautor*innen**, einem losen Netzwerk Kinderbuchschaffender, das jährliche Treffen bei uns statt. Und geriet zu einem kleinen Festival rund um das Motto „beliebte Kinderbuchfiguren“, das auch bei den Gästen gut ankam. Neben Buffet, Live-Musik und Mitmachstationen gab es auch einen Kostümwettbewerb, deren Siegerin Ulla, aka Frau Holle die kleine Trophäe sichtlich gerührt entgegennahm.



Auch Katrins eigener runder Geburtstag wurde zum **Literaturfest!** Gedichte vortragen und verschenken, am Kühlschrank Spontan-Poesie erfinden und am Absinth-Tisch in mondäne Atmosphäre eintauchen, die dank der stilgerechten Kleidung der Gäste den Vergleich mit einem Salon der 20er Jahre nicht zu scheuen brauchte.

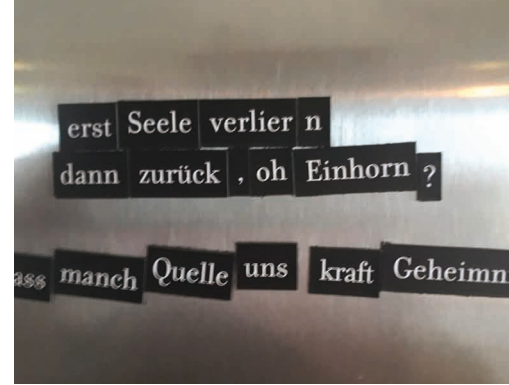
Ein weiteres Kulturevent war **unsere erste Ausstellung** Anfang November: Gleich fünf Künstlerinnen stellten im MuFu ihre unterschiedlichen Werke unter einem gemeinsamen Thema aus. Nach einem musikalischen Auftakt – Bachs d-Moll Patita auf der Violine vorgetragen von Patrica Leuftink – gab die gelernte Kuratorin Natalie Dileki eine Einführung in die Ausstellung, die rund 120 Interessierte anlockte.

Auszug aus der Rede von Natalie Dileki

*„Die Ausstellung passt ganz wunderbar an diesen Ort. Denn das Konzept unseres Mehrgenerationenhauses war von Anfang an, dass die Raumteiler*innen viel Platz für mögliche Begegnungen haben. Yoga, eine regelmäßige Kochgruppe, Lesekreis, Filmabende, Spiele spielen und puzzeln, Lagerfeuer – vieles findet bereits statt. Die Ausstellung ist eine Premiere in diesem Haus und vielleicht der Auftakt für weitere Kunstevents im ähnlichen Stil. Als Anlass, um miteinander ins Gespräch zu kommen ist die Kunst sehr gut geeignet und eine ästhetische Bereicherung allemal.“*

Gabriele Schottek, selbst Bewohnerin dieses Hauses hat, sich in den letzten Jahren immer intensiver mit der Bildhauerei beschäftigt. Ihr Thema ‚Die unsichtbare Frau‘, wurde hier im Kontext von sieben weiteren Positionen in Malerei und Zeichnung gezeigt. Die beteiligten Künstlerinnen kennen sich alle aus dem Malatelier im Kunsthaus Essen, ganz in der Nähe. Hier arbeiten sie jeweils an den eigenen Projekten und inspirieren sich gegenseitig.“

Entstanden ist inzwischen auch eine **Kreativ-Gruppe**, die sich mittels vielfältiger Methoden und Themen Zugänge zum eigenen gestalterischen Wirken schafft – eine dort entstandene Collage aus diversen Materialien der Bauzeit ist im Eingang zum gemeinsamen Aufenthaltsraum zu bewundern. Gemeinsame Ausstellungsbesuche erweitern dabei den eigenen Horizont.



Eine Entdeckungsreise anderer Art unternimmt die **Biertasting-Gruppe**. Regelmäßig trifft man sich in lässiger Runde, um diverse Biersorte zu verkosten und damit den eigenen Horizont verlässlich zu erweitern. Höhepunkt diesen Jahres war eine mehrtägige Exkursion zu einer belgischen Kloster-Brauerei, welche die Kenntnisse über die lokale Bierkultur erheblich steigerte.



Einblick, Willkommen und Austausch

Interessierten bietet vier mal im Jahr unser **Info-Cafe** einen Einblick in den Raumteiler-Kosmos: Die Mischung von kompakter Information aus erster Hand über Finanzen, Planung, Organisation und Gemeinschaft mit Vor-Ort-Begehung und Austausch bei Kaffee und Kuchen erfreut sich großer Resonanz. Gemeinschaftliches Wohnen liegt im Trend – doch auf welchen Boden trifft er? Erkundungen ergeben, dass in Dortmund und Bochum Interessierte Unterstützung seitens der Kommune erfahren, die manche Steine aus dem Weg räumen. Während es dort etliche Wohnprojekte gibt, bleibt die Lage in Essen überschaubar. Um vor Ort mehr Impulse zu geben, fanden sich dieses Jahr acht Wohnprojekte im **Netzwerk „Essen zieht zusammen“** zusammen und formulierten ein gemeinsames Ziel: „Wir teilen nicht nur Wissen, sondern auch eine gemeinsame Vision von mehr Raum für ein solidarisches Miteinander in gemeinschaftlichen Wohnformen in Essen.“ Wir mischen aktiv mit und wünschen Erfolg!



ESSEN ZIEHT ZUSAMMEN

Netzwerk Essener Wohnprojekte



Ein Austausch über Suchen, Finden und Teilen kann auch anders aussehen: Hallo **Tauschrausch!** Wer etwas aussortiert, speist es hier ein – entweder analog beim kleinen, aber feinen Kleider- und Dinge-Basar oder in der gleichnamigen Signal-Gruppe. Hier finden auch spontan Gesuche (Brauche Rasierschaum, weiß. Hat wer was zum Kefir-Sieben?), Angebote (Möchte jemand meine Glückskastanie retten? Kürbissuppe über.) oder Anfragen (Suchen einen guten Augenarzt in der Nähe ... Wer kann mich morgen in die Innenstadt bringen?) ihr jeweiliges Gegenüber (geht klar – komm runter).

Vom Austausch zum Willkommen und einer anderen Art von Einblick: Liebevoll eingerichtet und gerne genutzt, laden unsere zwei **Gästezimmer** vor allem Freunde, Familienangehörige und Verwandte zu einem Besuch ein, der öfter mal zur persönlichen Erkundungstour im gemeinsamen Wohnen wird.

Stichwort Nahfeld-Erkundung: Aus der Frage „Wie wohnst Du eigentlich?“ entstand die Idee der **„Adventstürchen“**. Geheimnisvoll öffnet sich an den 24 Adventstagen eine private Tür, hinter der dann ein persönlich gestaltetes Ereignis für alle Raumteilenden stattfindet für alle, die die Gelegenheit beim Schopfe packen und vorbeikommen. Spielen, Basteln, Singen, Glühwein, Punsch, Kekse und viel Überraschendes findet sich hinter den Türen – und nebenbei fällt eine Besichtigung ab. Jetzt schon zum dritten Mal liebevoll organisiert von Iris – und ein Ende ist nicht abzusehen.



**Ein frohes neues Jahr 2026
wünschen die Raumteilenden!**